

**Betreff:** Energetische Sanierung Schulzentrum Nord ist langfristig billiger und trägt zum Klimaschutz bei

**Von:** Rainer Sagawe <Rainer.Sagawe@gmx.net>

**Datum:** Wed, 19 Nov 2008 08:44:35 +0100

**An:** J.Niemeyer@dewezet.de, w.truchsess@dewezet.de, radio-aktiv@web.de

**CC:** "ralf@hermes-familie.de" <ralf@hermes-familie.de>, NUz <Umweltzentrum-hameln@online.de>

**BUND Hameln-Pyrmont**

**Berliner Platz4**

**31785**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich um Berücksichtigung folgender Presseerklärung

**Energetische Sanierung Schulzentrum Nord ist langfristig billiger und nützt dem Klimaschutz**

Die Stadt Hameln hat sich ein teures Gutachten machen lassen und weiß jetzt, dass eine Komplettsanierung des Schulzentrums Nord etwa 8 Mio. Euro kosten würde. Über Contracting finanziert, läge die jährliche zu zahlende Contractingrate von 600.000 € nach einigen Jahren unter den aufgrund der abzusehenden Energiepreissteigerungen jährlichen Energiekosten, die bei einer konventionellen Sanierung anfallen würden.

Wenn die Verwaltung der Stadt Hameln jetzt auf eine Gefährdung des Wohlfühlklimas durch sogen. Zwangslüftung hinweist, ist das nicht stichhaltig. Denn gerade eine Dauerlüftung mit Wärmerückgewinnung würde zugleich die Klassenräume ständig mit sauerstoffreicher frischer Luft versorgen. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes von Architekt Grobe.

Das Fraunhofer Institut hatte nachgewiesen, dass die Leistungen der Schüler wegen zu geringen Sauerstoffgehaltes der Schüler nach etwa 20 bis 30 Minuten stark abfallen - wenn dann erst nach 45 Minuten gelüftet wird, sind die vorgehenden 15 bis 20 Minuten von reduzierter Wirksamkeit, Schüler können schlechter aufnehmen und lernen dadurch schlechter.

Die momentane Entwicklung des Ölpreises scheint oberflächlich betrachtet einer früher aus dem Rathaus gehörten Meinung zu entsprechen, dass der Ölpreis auch wieder sinken werde. Könnte es sein, dass man im Rathaus immer noch glaubt, dass das so bleibt?

Alle Analysten gehen hingegen übereinstimmend davon aus, dass nach einer Konjunkturerholung wieder eine massive Ölpreissteigerung zu erwarten ist - man rechnet teilweise sogar damit, dass der Ölpreis in einigen Jahren die Grenze von 200 Dollar pro Barrel übersteigen wird.

Begründet wird das mit zur Neige gehenden Ressourcen einerseits und verstärkter Nachfrage aus den sich zunehmend industrialisierenden Schwellenländern andererseits. Hinzu kommt eine gesteigerte Nachfrage aufgrund des Anstiegs der globalen Bevölkerung.

Angesichts dieser Lage sagt auch die Internationale Energieagentur Versorgungsengpässe voraus und fordert die Welt zu einem massiven Umsteuern in Richtung Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf.

Ausserdem ist zu fragen, wie sich eine Abkehr von der energetischen Sanierung des Schulzentrums Nord mit dem Beitritt Hamelns zum Klimabündnis verträgt - Hameln ist damit eine Verpflichtung eingegangen, im Sinne des Klimaschutzes den CO-2-Ausstoß jährlich um 2% zu senken, will Hameln das wirklich erreichen oder war das nur ein Lippenbekenntnis?

Rainer Sagawe

Klimapolitischer Sprecher des BUND Hameln-Pyrmont

Rainer Sagawe <[Rainer.Sagawe@gmx.net](mailto:Rainer.Sagawe@gmx.net)>